Gernsbacher Bote

3
Dienstag, 12. September 2023
31. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

Steuer(ge)recht
Kurs halten

Probleme mit dem Finanzamt?
Wir bieten steuerrechtliche Kompetenz und anwaltliches Know-how aus einer Hand.

KARIN VETTER
Rechtsanwältin und Mediatorin

Fachanwältin für Erbrecht
Fachanwältin für Steuerrecht

Kaiserstraße 67-69
76437 Rastatt
kanzlei@kanzlei-vetter.com

07222
38230

Ihr kompetenter
Partner im Erbrecht

Wir stehen an Ihrer Seite und beraten zu Testament und Erbvertrag, bei Schenkungen, im Erbscheinverfahren, bei Pflichtteilsansprüchen, der Verwaltung des Erbes und helfen bei allen steuerrechtlichen Fragen.

Meisterbetrieb
DI MAURO
FLIESENFACHGESCHÄFT e.K.

Öffnungszeiten
Fliesenausstellung:
Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Max-Roth-Str. 20 · 76571 Gaggenau-Ottenau · Tel. 07225/3526
info@dimauro-fliesen.de · www.dimauro-fliesen.de

Wir freuen uns auf Sie!

Löwen Apotheke Gernsbach

- Professionelle pharmazeutische Beratung
- Kundenkarte mit vielen Vorteilen für Sie
- Schnelle Beschaffung von Arzneimitteln
- Kostenloser täglicher Botendienst
- Schwerpunkt Naturheilkunde

Igelbachstraße 3
76593 Gernsbach
Inhaberin: Marina Mokin e.K.
Tel.: 07224-3397
Fax: 07224-990520
loewen-apo-gernsbach@web.de

Service pur.
Persönlich. Vor Ort.
Unser VideoService.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Mehr persönlicher Service als je zuvor:
Mit dem VideoService können Sie alle gewohnten Serviceleistungen erledigen, die Sie bisher am Schalter vorgenommen haben. Weiterhin steht Ihnen unser Kunden-DialogCenter unter der Telefonnummer 0721 9350-0 Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr zur Verfügung.

Volksbank pur
persönlich und regional

Foto: Nicoletta Arand / Stadt Gernsbach

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz
Petra Rheinschmidt-Bender

Anzeigenverwaltung:
Iris Neininger

Telefon 01 72/7 81 24 78

Anzeigengestaltung:
Werbeagentur-Finkbeiner.de
Papierbox Forbach
Telefon 07228 95 08 08

Layout:
Freiburger Druck GmbH & Co. KG
79115 Freiburg

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Telefon 01 72 / 7 81 24 78
Telefax 0 72 24 / 99 01 69
gernsbacher-bote@katzverlag.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
21. November 2023

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Nicht gekennzeichnete Bilder:
Redaktion

Erinnern Sie sich? – Aus unserem Archiv

Vor 25 Jahren – Gernsbacher Bote 3/1998

Innenstadt Mitte

Neueröffnung Bücherstube

Viele Gernsbacher und Bücherfreunde waren erschienen, um die Freude über die Neueröffnung der Buchhandlung mit Sabine Katz zu teilen. An einem heißen Juli-Samstag hatte die Buchhändlerin zu einem Fest in die neuen Räumlichkeiten am Kelterplatz eingeladen.
Sabine Katz träumte lange einen Traum, einen Traum von einer schönen, großen, hellen Bücherstube, einer Bücherstube, die einlädt zum Verweilen, zum Schmökern, mit reichlich Platz für ein umfangreiches und übersichtliches Literatursortiment. Daß ihr das gelungen ist, davon konnten sich die zahlreich erschienenen Gäste bei der feierlichen Einweihung ihres neuen Geschäfts überzeugen. Stilbewußt und großzügig präsentiert sich die gut 100 qm große Ladenfläche. Kleine Sitzgelegenheiten bieten eine angenehme Atmosphäre und den Kunden die Möglichkeit und die Bequemlichkeit, in aller Ruhe ihre Auswahl zu treffen. Um den Kleinen die Langeweile zu nehmen, ist für sie eine großzügige Spielecke eingerichtet, dort können sie sich spielend die Zeit vertreiben.
Sorgfältig hatte Sabine Katz den festlichen Rahmen zur Eröffnung gestaltet und überraschte mit der von ihr getroffenen Wahl. So ließ die bekannte Geigerin Jenny Abel ihre Violine sprechen, ein neuer Stern am Literaturhimmel, Steffen Kopetzky, erstaunte die Zuhörer mit einer bewegten Lesung aus seinem ersten Buch „Eine uneigentliche Reise“, für einen rhythmischen Ausklang sorgte Jan Heilig mit seiner Gitarre.

Sigrid Preuss

Sabine Katz vor 25 Jahren in der neu eröffneten Bücherstube

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Sushi-Bistro „Luong“ 4
Gernsbacher Schaufenster seit 2 Jahren erfolgreich 4
Schatzinsel: Schleckselkür auf Schloss Eberstein 5
Grillhütte am Salmenplatz 5
Damals – vor Jahr und Tag
Wendepunkt in Gernsbacher Familiengeschichte, Teil 2: Schicksalsjahr 1923 6-7
Kleinode –Glocken von Gernsbach
Hörst du nicht die Glocken 8-9
Personen
Straßenkehrer und Mesner: ’s Messange Emil 10-11
Musikschule Murgtal: Rückblick Jubiläumskonzert und Verabschiedung Werner Roth 19
Veranstaltungen – Rückblick
DENKmal Altstadt 13
Termine – Vorschau *14-18*
Vereine
Gewerbeverein Gernsbach e.V.: Neues Vorstandsteam 20
Klasse-Seite
Jugendhaus Gernsbach: 1. Jahr „Gleis 3“ 21
Partnerstädte
Baccarat: Fahrrad statt Auto! 22
Pergola: Altstadtfest 23
Gernschbacher Gebabbel
’s Denke abgwehne 25

Druck: Freiburger Druck GmbH Co. KG
Lörracher Str. 3
79115 Freiburg

Der Gernsbacher Bote wird auf Papier aus 100 % nachhaltigen Fasern und Quellen gedruckt. Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C129763

EMAS GEPRÜFTES UMWELTMANAGEMENT DE-126-00089

Gastronomischer Zuwachs in Gernsbach

Sushi-Bistro „Luong“

Asiatisches Ambiente im Sushi-Bistro Luong
Foto: N. Arand/Stadt Gernsbach

Das Sushi-Bistro und asiatische Spezialitätenrestaurant „Luong“ bereichert mit Eigentümerin Kim Ngan Luu die kulinarische Vielfalt in Gernsbach.
In der Hofstätte 4 präsentiert „Luong“ den Gästen eine Auswahl an authentischen asiatischen Spezialitäten. Neben einer breiten Palette an Sushi-Kreationen kommen Besucherinnen und Besucher auch in den Genuss von aromatischen Suppen, herzhaften Bowls und landestypischen Gerichten in stilvollem Ambiente.

Gernsbacher Schaufenster seit zwei Jahren erfolgreich

Seit der Einführung im Juli 2021 hat das ‚Gernsbacher Schaufenster‘ erfolgreich dazu beigetragen, teilnehmende Einzelhändler:innen, Dienstleister:innen sowie Gastronom:innen über die Ladenöffnungszeiten hinaus und auch ohne eigene Homepage rund um die Uhr sichtbar und erreichbar zu machen. Mit stolzen 30 Unternehmen, die sich und ihre Angebote auf der virtuellen Plattform präsentieren, zeigt die Onlineplattform die Vielfalt und Schönheit der Produkte und Dienstleistungen, die in Gernsbach erhältlich sind.

GERNSBACHER SCHAUFENSTER

Die positive Resonanz und die stetig steigende Anzahl der Website- und Social-Media-Kanal-Besucher:innen, auch außerhalb Gernsbachs, belegen den Erfolg der Plattform, der mit dem Onlinegang des Altstadtveranstaltungskalenders Anfang dieses Jahres noch gesteigert wurde.

Alle Infos zum Thema Gernsbacher Schaufenster sind unter: www.gernsbacher-schaufenster.de zu finden.
Ebenfalls steht das Team der Wirtschaftsförderung der Stadt Gernsbach für weitere Informationen und Anfragen gerne zur Verfügung.
Nicoletta Arand, Telefon 07224 644-401,
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@gernsbach.de

Umbau
Modernisierung
Innenraumkonzepte

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)
Sylvia Mitschele-Mörmann
Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

R. LEIBER GARTENBAU
GARTENBAUBETRIEB
RUDOLF LEIBER
Schwarzwaldstraße 10-12
76593 Gernsbach
WIR SIND GÄRTNER!
07224 6559773
info@gartenbau-leiber.de
Ich bin von HIER! Blumen und Pflanzen von Gärtnern aus der Region
DAUER GRAB PFLEGE

Helfen nach Maß
Orthopädie stinus motion
www.stinus-orthopaedie.de
Achern | Bühl | Gengenbach | Gernsbach | Kehl | Offenburg | Schramberg

Schatzinsel

Erfolgreiche Schleckselkür auf Schloss Eberstein

Die Stachelbeere war Thema des diesjährigen Schlecksel-wettbewerbs.
17 verschiedene Kreationen durfte die Jury, bestehend aus Sternekoch Bernd Werner, Küchenmeister und Fachlehrer Gerd Astor, Bürgermeistergattin Jasmin Christ, Vorsitzender des OGV Reichental Udo Janetzki, Vorjahressieger Rolf Lang und Organisatorin Sabine Katz, bewerten.
Auch das Publikum durfte im festlichen Rahmen des Spiegelsaales von Schloss Eberstein verkosten und den Publikumspreis wählen. Dieser ging an das „Mojito-Stachelbeer-Schlecksel“ von Petra Ochs.
Der Familien-Sonderpreis ging an die Familie Ochs, die nach einer Familien-Challenge von Vater, Mutter und Sohn drei verschiedene Marmeladen eingereicht hatte. Als älteste Teilnehmerin mit 86 Jahren erhielt Meta Weisenburger den Senioren-Preis.
Der dritte Preis, ein Geschenkkorb der Schatzinsel, ging an Claus Neumann mit seiner Kreation „Josta-Samt“.
Einen Doppelsieg mit dem ersten und dem zweiten Platz erkochte sich die Siegerin von 2021, Monika Binder, mit „Heimatsüße“ und „Gartenzauber“. Sie freut sich über den Geschenkkorb der Stadt Gernsbach, einen Kochkurs bei Herrn Werner und ein Fünf-Gänge Menü im Sterne-Restaurant.
Das Gewinner-Rezept wird jetzt wieder in Produktion gehen und ab Herbst in der Schatzinsel und der Touristinfo zu kaufen sein. Die eingereichten Gläser werden, wie jedes Jahr, ab sofort in der Schatzinsel zugunsten eines guten Zwecks verkauft.

Jury und Gewinner bei der Schleckselkür auf Schloss Eberstein

Angebote für Vereine, Firmen und Privatpersonen

Grillhütte am Salmenplatz

Die Grillhütte am Salmenplatz, bekannt durch die gleichnamige Hütte zur Weihnachtszeit, den Veranstaltungen am Vatertag, 1. Mai, zum Ende der Sommerferien und dem traditionsreichen Gernsbacher Altstadtfest unterstützt jetzt noch weitere Veranstaltungen von Vereinen, Firmen oder Privatpersonen mit einem reichhaltigen und abwechslungsreichen Getränke- und Speisenangebot, gerne auch mit vegetarischen Alternativen. Art und Umfang der Bewirtung kann mit dem jeweiligen Gastgeber abgestimmt werden. Mit einem flexiblen Team kann das Equipment für Küche und Getränkeausschank an verschiedensten Locations auf- und abgebaut werden.
Interessenten können ihre Anfrage an grillhuette-am-Salmenplatz@gmx.de senden.

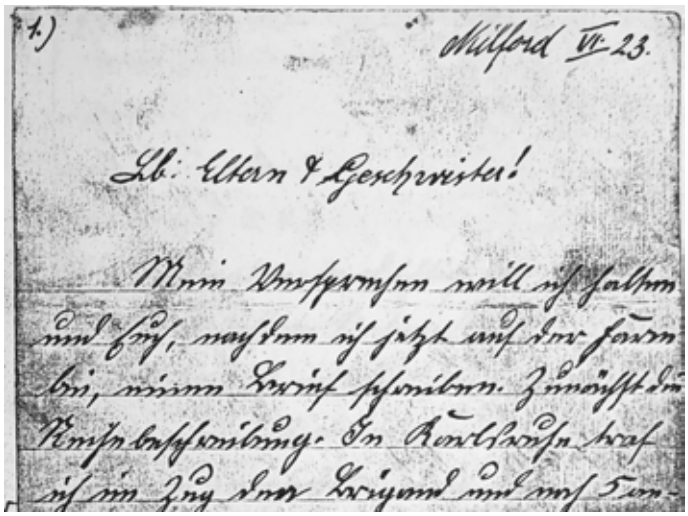
Wendepunkt in einer Gernsbacher Familiengeschichte

Schicksalsjahr 1923 - Teil 2

Im vergangenen Gernsbacher Bote 2/2023 erschien Teil 1 des Artikels über das „Schicksalsjahr 1923“. Hiermit wird der Rückblick auf das ereignisreiche Jahr vor 100 Jahren weiter fortgesetzt.

Auch für einen Gernsbacher war 1923 ein Schicksalsjahr. Der neunzehnjährige Fritz Schorn hatte seine Heimatstadt Gernsbach verlassen und war nach Amerika ausgewandert.
Ein wesentlicher Grund waren die schlechten Verdienstmöglichkeiten in dem von den Nachkriegswirren gebeutelten Deutschland, das politische und wirtschaftliche Existenzkämpfe erlebte.
Die Inflation beherrschte das Wirtschaftsleben. Die Verdienste der Arbeiter wie auch der Beamten hielten mit den Teuerungsraten der Preise nicht Schritt. So wandten sich die Lehrer der hiesigen Realschule in einem Schreiben vom Dezember 1923 an die vorgesetzte Behörde und reklamierten. Die Teuerungsraten in Gernsbach wären eine der höchsten in Baden. „Die Teuerung ist hier deshalb so groß, weil Gernsbach Industrie- und Kurort ist und in einem Verbraucherbezirk und nicht in einem Erzeugerbezirk liegt.“ Das Protestschreiben weist ebenfalls darauf hin, dass der größte Arbeitgeber am Ort, Schoeller & Hoesch, durch die firmeneigenen Werkswohnungen und der Versorgung ihrer Arbeiter mit Brenn- und Lebensmitteln viel für seine Mitarbeiter getan hat. 1922 war die Siedlung „Kolonie“ zwischen Schwarzwald- und heutiger Friedrich-Abel-Straße für die Werksangehörigen fertiggestellt worden.
Viele Gernsbacher kamen jedoch nicht in den Genuss dieser Vergünstigungen. Viele verloren ihre gesamten Ersparnisse, die innerhalb kürzester Zeit nichts mehr wert waren.
Selbst die Kirchengeläut in Gernsbach musste unter der Inflation leiden. Die katholische Kirchengemeinde hatte 1922 vier Glocken bestellt, die Glockengießerei stellte vor Anlieferung allerdings Nachforderungen. Stadtpfarrer Steinbach klagte, „dass die Glocken versandfertig seien, aber nicht abgeschickt würden, wenn wir nicht eine Nachforderung von circa drei Millionen Mark anerkennen würden“. Letztlich stimmte die Gemeinde zu: „Sofort zugreifen, sonst bezahlen Sie in wenigen Tagen das Doppelte und Dreifache!“ Schließlich wurden am 23. Januar 1923 die neuen Glocken geliefert.
Durch die Inflation wurden ganze Bevölkerungsklassen enteignet, ein uraltes Vertrauen zerstört und ersetzt durch Furcht und Zynismus: „Auf was war noch Verlass, auf wen konnte man bauen, wenn dergleichen möglich war“, summierte Golo Mann über diese Zeit in Deutschland.

August Menges, Bürgermeister von 1919 bis 1933, erreichte in den 1920er Jahren, dass auch in Gernsbach Quäker-Speisungen ausgegeben wurden.
Foto: Stadtarchiv Gernsbach



Milford VII. 23.

Lb. Eltern & Geschwister!

Mein Versprechen will ich halten und hoch, nachdem ich jetzt auf der Farm bin, einen Brief schreiben. Zunächst die Reisebeschreibung. In Rotterdam traf ich im Zug den Leigard und auch 5 an-

Der erste Brief des Auswanderers Fritz Schorn aus dem Jahr 1923.
Foto: Familienarchiv Schorn

Besonders die Familien mit Kindern litten unter den Verhältnissen. Bereits 1920 war eine Kinderhilfe eingerichtet worden, eine staatliche Geldsammlung, deren Erlös Kindern aus Gernsbach, aber auch in ganz Baden zugute kam. Außerdem hatte Bürgermeister Menges eine Hilfe der Quäker aus den USA erreicht. Die Quäkerspeisungen begannen bereits 1921 und unterstützten Gemeinden, „die in Bezug auf die Lebensmittelversorgung unter mißlichen Verhältnissen leiden“. Für die Bewilligung dieser Hilfe musste zuerst eine ärztliche Untersuchung aller Kinder stattfinden, mit Größe und Gewicht. Diese Listen belegen die schlechte Ernährungslage, unter der vor allem die Kinder litten. Dank der Quäker-Hilfe wurden wöchentlich Lebensmittel an die Kinder in den Schulen ausgegeben, die Unterlagen dazu finden sich noch heute im Stadtarchiv Gernsbach.
Doch nicht nur wirtschaftlich, sondern auch politisch befand sich Deutschland in einer Existenzkrise. Die Ruhrbesetzung und die politische Instabilität verunsicherte die Bevölkerung in ihrer Erwartung der Zukunft.
So war in dem jungen Gernsbacher Fritz Schorn – wie bei vielen anderen – die Entscheidung gereift, dieses krisengeschüttelte Deutschland zu verlassen. Um nach Amerika zu gelangen, musste man einen „Paten“ im Land nachweisen.
Für Fritz Schorn bürgte sein Cousin Louis, der ihm die 110 Dollar für die Schiffs-Passage vorstreckte und im März 1923 noch 20 Dollar sandte: 10 Dollar für die Einwanderung, 2 Dollar für die Zugfahrt von Gernsbach nach Hamburg. „So werst du 8 Dollar uberich haben. Nimm gut acht von das Geld, du kannst es notwendig brauchen vielleicht“, schrieb Louis in seinem amerikanisch eingefärbten Deutsch. Und einen weiteren Rat, den ihm der Cousin in den Inflationszeiten gab: „Wechsel keinen amerikanischen Dollar, wenn es nicht notwendig ist, weil deutsches Geld ist nix wert in diesem Land.“
Doch in Amerika erwartete ihn kein einfacheres Leben. Dem hehren Wunsch, den Problemen in Deutschland zu entfliehen, folgte eine nüchterne Erkenntnis. In dem ersten Brief von Fritz Schorn, den er noch in deutscher Schrift verfasste, hört man die Ernüchterung heraus: „Ins gelobte Land Amerika, wo Milch und Honig fließt, so man Geld hat.“ „Hier muß man auch arbeiten, um Geld zu verdienen.“
Durch die Farmarbeit, die ihm sein Cousin anbot, verdiente

er nicht genügend, um das geliehene Geld zurückzubezahlen. So wechselte er zu einer Fabrikarbeit, dann trat er in die US Coast Guard ein, die ihm die Einbürgerung in die USA erleichterte. Dies brachte ihn schließlich nach Kalifornien, wo er schließlich in San Francisco Fuß fasste. Dort traf er auf eine junge, deutsche Auswanderin aus Norddeutschland und gründete eine Familie. Sie kauften ein Haus in der quirligen kalifornischen Metropole. Bald folgte ein Wochenendhaus in den nahen Redwood-Wäldern, die bei ihm Erinnerungen an den Schwarzwald auslösten. Daraus wurde später sein fester Wohnsitz, noch heute wohnen seine Nachfahren dort.

Fritz Schorn trat bereits 1927 in die US Coastal Guard ein.
Foto: Familienarchiv Schorn

Beim Klassentreffen des Jahrgangs 1904 wurde der ehemalige Gernsbacher Fritz Schorn und seine Frau wie Ehrengäste begrüßt. (Aufnahme von 1950). *Foto: Familienarchiv Schorn*

Den Kontakt zu Gernsbach hielt er sein Leben lang aufrecht. Er kam zeitlebens zu Klassentreffen des Jahrgangs 1904 und zeigte seinen beiden Töchtern in mehreren Reisen sein Elternhaus, in dem seine Schwester bis in die 1990er Jahre wohnte. Das Haus in der Waldbachstraße, das direkt an der Stadtmauer liegt, war für ihn immer Anlaufstelle bei den Besuchen in seiner Heimatstadt. In den siebziger Jahren brachte er seine Enkelinnen nach Gernsbach. Diese halten bis heute die Verbindung nach Gernsbach und den zwischenzeitlich freundschaftlich verbundenen ehemaligen Nachbarn.

Bei einem kürzlichen Besuch der Ur-Enkelin in Gernsbach – fast genau 100 Jahre, nachdem ihr Urgroßvater seine Heimat verlassen hatte – ging sie den Spuren der Familie in den 1920er Jahren nach. Sie nahm nicht nur die Familien-Geschichte in Blick, es wurden auch Parallelen zu heute gesucht: 2023 werden die Angst vor der Inflation und der Kampf um Rohstoffe öffentlich diskutiert wie es 1923 an der Tagesordnung war. Allerdings – was uns als Bedrohung durch Krieg und Energiefragen derzeit beschäftigt, ist mit den Zuständen von 1923 nicht vergleichbar. Doch lohnt sich immer wieder der Blick zurück in die Vergangenheit.

(Fortsetzung folgt)

Regina Meier

Aus Liebe zum Menschen

Igelbachstr. 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)

Hauptstr. 30
76596 Forbach
(beim Rathaus)

Tel. 07224 16 23

- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen
- Überführung im In- und Ausland
- Vorsorge
- www.bestattungen-schenkel.de

Gernsbacher Bestattungsinstitut
Geschäftsinhaberin: Tatjana Merli

SCHENKEL

Wir sind immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen!

Hinhören, Innehalten, Pause machen.

Hörst du nicht die Glocken

Weithin klingen die Glocken Gernsbachs über die Stadt. Seit diesem Jahr erklingen nun zusätzlich die Glocken der Liebfrauenkirche am Morgen und am Abend zum Gebetsläuten.
Pfarrer Markus Moser hat dies wieder eingeführt. Die Tradition reicht weit zurück in die Geschichte und hat auch noch heute in der lärmerfüllten Zeit ihre Berechtigung. Das Läuten lässt die Menschen bewusst wahrnehmen, dass es noch etwas anderes als ein gehetztes und vergängliches Erdenleben gibt. Die evangelische Jakobskirche hat über die Jahre hinweg das Mittagsläuten um 12 Uhr und das Abendläuten um 19.30 Uhr bewahrt. Nun ergänzt die Liebfrauenkirche mit dem Läuten der Glocke Heiliger Erzengel Michael um 7 Uhr das vielstimmige Geläut (außer am Wochenende). Auch das 12-Uhr-Läuten der Liebfrauenkirche wird von der Michaelsglocke bestritten. Nur beim Abendläuten kommt nach der Michaelsglocke zum Abschluss noch die Glocke Heiliger Schutzengel zu Gehör, die kleinste Glocke in dem fünfstimmigen Geläut.

Fünf Glocken in der Liebfrauenkirche

Insgesamt umfasst die Glockenstube der Liebfrauenkirche fünf Glocken, die jeweils einen Namen, eine eigene Inschrift und Verzierung haben:
1 Maria Mater Dolorosa. Der Durchmesser der Glocke beträgt 1.300 mm, Gewicht 1.500 kg, Ton es. In einem umlaufenden Fries sind Bilder eingegossen, die die sieben Schmerzen Marias symbolisieren.
2 Heiliger Erzengel Michael, Durchmesser 1.160 mm, Gewicht 1.100 kg, Ton f. In einem umlaufenden Fries sind Bilder eingegossen, die die vier Tugenden darstellen. Deutlich zu erkennen sind eine Waage (Sinnbild für die Gerechtigkeit), eine Säule (die Stärke), Gefäße (Mäßigung: Mischung von Wasser und Wein) und ein Spiegel (die Klugheit: der kluge Mensch hält sich einen Spiegel vor und denkt über seine Taten nach).
3 Seliger Bernhard von Baden, Durchmesser 980 mm, Gewicht 640 kg, Ton as.
4 Joseph, Durchmesser 840 mm, Gewicht 380 kg, Ton b. Sie besitzt vorne eine Inschrift. „Brüder, den guten Gott liebet, christliche Nächstenliebe übet.“
5 Heiliger Schutzengel, Durchmesser 750 mm, Gewicht 280 kg, Ton c.
Das Läuten der Glocke wird heute über eine elektrische Steuerung geregelt, die Glocken werden von Motoren angetrieben. Ältere Gernsbacher erinnern sich noch, dass bis in die 1960er Jahre die Glocken durch Seile vom Turmraum aus geläutet wurden. Der Messner Haitz musste damals noch die Uhr von Hand aufziehen und dazu mehrere Stockwerke hoch in den Kirchturm steigen, erinnern sich ehemalige Messdiener, da sie ihn bei seinem Gang begleiten durften. Im Stadtarchiv findet sich dazu ein Beleg: Immerhin erhielten die beiden Kirchendiener für das Aufziehen der Kirchenuhren und das Zeitläuten eine Entschädigung von täglich eine halbe Stunde Arbeitszeit aus der Stadtkasse bewilligt. Dies ist die Besonderheit: Während das Läuten zum Gottesdienst und Gebet kirchliche Angelegenheit ist, obliegt der Stadt die Zeitansage. Auch wenn es heute nicht mehr so bedeutsam ist, dass vom Kirchturm die Zeit strukturiert wird, so ist es doch ein Symbol für die Einbindung des Menschen in die soziale, kulturelle und religiöse Gemeinschaft.

Das Geläut der Liebfrauenkirche umfasst fünf Glocken.

Geschichte der Glocken

Die derzeit älteste Glocke im Turm der Liebfrauenkirche wurde vor 100 Jahren installiert. Die Geschichte der Glocken in Gernsbach ist wesentlich älter. Schon 1626 sind drei Glocken nachgewiesen. Die „Burger-Glocke“ wird 1774 erwähnt. Aufschlussreich sind die Kostenverteilungen im 17. und 18. Jahrhundert zwischen Stadtverwaltung sowie evangelischer und katholischer Gemeinde bei den Reparaturen an den Glocken. Diese wird auch bei der Erweiterung der Liebfrauenkirche im 19. Jahrhundert dokumentiert.
Ein Archivdokument von 1782 beschreibt die Kostenverteilung, als die große gesprungene Glocke der Liebfrauenkirche wiederhergestellt wurde. Die Kosten dafür wurden „nach uralter Observanz“ zur Hälfte von der Stadtverwaltung, zum anderen von der Katholischen Kirchengemeinde getragen.
Einschneidende Veränderung in den Glockenbestand der Stadt gab es während des Ersten und Zweiten Weltkrieges. Etwa 65.000 Glocken wurden im Ersten Weltkrieg in Deutschland zu Kanonen umgegossen. Viele Kirchengemeinden betrachteten das „Glockenopfer“ als einen patriotischen Akt. Glocken waren wegen ihrer Bronze kriegswichtiges Material und wurden zuerst freiwillig abgegeben, dann zwangsweise eingezogen. Im September 1917 wurden Glocken der evangelischen und katholischen Kirche abgegeben und nach Rastatt überführt.

Waldbachstraße 4
76593 Gernsbach
Telefon: 0 72 24/21 81

Werner Krieg
Bestattungen

Landstraße 10
76596 Forbach
Telefon: 0 72 28/7 01 09 39

bestattungen.krieg@t-online.de
Sie erreichen uns Tag und Nacht
www.bestattungen-krieg.de

Von der Liebfrauenkirche wurden die Glocken 1, 2 und 4 mit insgesamt 1.500 kg und von der St. Jakobskirche die Glocken 2 und 3 mit insgesamt 1.500 kg eingezogen. Bereits im Dezember 1919 werden sie als „bereits zerschlagen“ vermerkt.

Bei der Wiederbeschaffung, die von der Stadt aus „moralischen Gründen“ zur Hälfte finanziert wurde, wurde die Vereinbarung getroffen, dass sich die Kirchen zum „üblichen Zeitläuten verpflichten“. Am 8. Juli 1921 stimmte der Bürgerausschuss unter dem Vorsitz von Bürgermeister Menges zu, dass die Neuanschaffung der großen Kirchenglocke für die evangelische und katholische Kirche von der Stadtkasse übernommen wird.

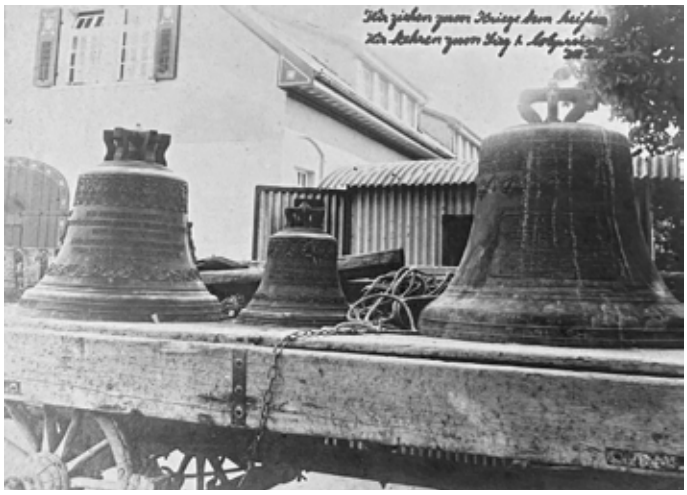
Die protestantische Gemeinde schloss einen Vertrag mit der Firma Bachert in Karlsruhe ab. Bereits Weihnachten 1921 war das neue Geläut zu hören. Die katholische Gemeinde entschied sich für die Firma Grüninger in Villingen. Beauftragt wurden von der katholischen Gemeinde vier Glocken mit Liefertermin Februar 1922. Doch die Hyperinflation der 1920er Jahre warf die Pläne über den Haufen. Der damalige Stadtpfarrer Karl Steinbach erhielt die Nachricht vom Glockengießer, „dass die Glocken versandfertig seien, aber nicht abgeschickt würden, wenn wir nicht eine Nachforderung von circa drei Millionen Mark anerkennen würden.“ Hintergrund war die rasant ansteigende Inflation, die eine unvergleichbare Geldentwertung zur Folge hatte. Die weiteren Verhandlungen ermöglichten es, dass es am 21. Januar 1923 endlich soweit war. Die neuen Glocken wurden in der Liebfrauenkirche installiert.

Fries Maria Mater Dolorosa: Die größte Glocke der Liebfrauenkirche ist der Namenspatronin der Kirche geweiht und zeigt in dem umlaufenden Fries Abbildungen zu den Sieben Schmerzen Marias. Hier die Flucht aus Ägypten.

Erneutes Glockensterben im Zweiten Weltkrieg

Der nächste Einschnitt im Glockenbestand kam mit dem Zweiten Weltkrieg. Nach einer Anordnung vom 15. März 1940 durften die Kirchenglocken nur bei Tage geläutet werden. Doch diese Anordnung war bald nicht mehr von großer Bedeutung. Denn bereits im April 1940 wurden die Kirchenglocken der Stadt wieder eingezogen. Der Rohstoff wurde als kriegswichtig eingestuft. Im April 1940 dokumentiert der Meldebogen für Bronzeglocken der Kirche für die Liebfrauenkirche, dass von den vier Glocken drei abgeliefert wurden. Nur die Josephsglocke 3 durfte bleiben. Somit ist sie heute die älteste Glocke der Liebfrauenkirche.

Das Abliefern der Glocke wurde damals als Eingriff in die Identität der Gemeinde empfunden. Daher ist es verständlich, dass nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs die Anschaffung von neuen Glocken sehr wichtig für die Pfarrgemeinde war. Bereits 1950 wurde vom Geistlichen Rat Ernst Bernauer die Anschaffung von vier Glocken beantragt. Diesem Antrag wurde umgehend stattgegeben. Mit vielen Aktionen wurde in Gernsbach damals die Anschaffung unterstützt. So fand im Oktober 1949 ein „Seifen-Kistel-Rennen“ mit 80 kleinen Rennkünstlern zugunsten der katholischen und evangelischen Kirchenglocken statt. Als Höhepunkt des Oktoberfestes wurden „8 Große Ausscheidungs-Boxkämpfe unter der bewährten Kampfleitung von Ex-Weltmeister Max Schmeling“ veranstaltet.



Ablieferung der Glocken 1917: Eine seltene Aufnahme hat die Abgabe der Glocken 1917 auf der Waage bei der ehemaligen Kelter in der Gottlieb-Klumpp-Straße dokumentiert. *Foto: Familienarchiv Bohnert*

Aktuelle Anpassungen

Die Anlage im Turm der Liebfrauenkirche erfuhr im Jahr 2016 eine umfassende Sanierung, dabei wurde in dem Glockenstuhl die Stahlaufhängung durch eine Holzlösung erneuert. Der Uhrenschlag ertönt von 6 Uhr morgens bis 22 Uhr nachts. In den Uhrenschlag sind alle Glocken eingebunden. Hierbei übernehmen die Glocken 2, 3, 4 und 5 den Viertelstundenschlag, Glocke 1 lässt die Stunde erklingen (Westminsterschlag). Seit Anfang Juli ist samstags um 17.01 Uhr das Sonntagseinläuten zu hören. Dabei kommen alle Glocken zum Klingen.

Für alle, die zukünftig das Glockenläuten bewusster wahrnehmen, wird vielleicht eine weitere Dimension eröffnet: Es ruft in uns die Ewigkeit und die Zerbrechlichkeit des Lebens ins Bewusstsein, wie es in dem berühmten Gedicht von Friedrich Schiller „Die Glocke“ ausgedrückt wird. „Glocken sind Klang gewordene Geschichte eines Ortes“, versichert Thomas Wilhelm, der Orgel- und Glockensachverständige der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). „Wir müssen besser vermitteln, welchen Schatz wir mit den Glocken haben.“

Regina Meier

Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ
individuelle Grabmale
Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau
Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

Als Straßenkehrer und Mesner einst stadtbekannt

's Messange Emil

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gehörte Emil Messang oder „'s Messange Emil", wie er allgemein genannt wurde, zum vertrauten Straßenbild in Gernsbach. Mit einem hölzernen Schubkarren, Schaufel und Besen ausgerüstet, sorgte er auf den Wegen und Gassen der Stadt für Sauberkeit. Sein einfaches und arbeitsames Leben endete tragisch.

Geboren wurde Emil Messang am 2. Februar 1877 als zweites Kind des Schuhmachermeisters Karl Messang und seiner Frau Luise geborene Gernsbeck, die aus einer Forbacher Wagnerfamilie stammte. Die Messangs waren gut katholisch. Sein Geburtshaus, in dem er auch sein gesamtes Leben verbringen sollte, stand in der Oberstadt, in der Hauptstraße 47 unweit der Liebfrauenkirche.

Sein drei Jahre älterer Bruder Karl verließ Gernsbach 1893 mit 19 als Goldarbeiter und kehrte nie wieder zurück. Seine jüngere Schwester Marie Luise starb 1879 noch als Säugling im Alter von acht Monaten. Auch die Mutter verlor Emil Messang früh. Sie schloss erst 43-jährig im Dezember 1889 für immer die Augen.

Bereits sieben Monate später heiratete Karl Messang ein zweites Mal, diesmal die erst 30-jährige Witwe und Schreinerstochter Albertine Dittmann geborene Mayer. Zwei Töchter gingen aus dieser Verbindung hervor, zunächst 1891 Pauline und fünf Jahre später als Nesthäkchen Elisabeth, von der noch die Rede sein wird.

Emil Messang war aufgrund einer beidseitigen schweren Hüftgelenkserkrankung körperlich stark beeinträchtigt. „Er ist wie eine Ente gelaufen, watschelig", beschreibt seine Großnichte Liselotte Staib die Gangstörung, bei der der Oberkörper bei jedem Schritt hin und her pendelte. Ihren Großonkel kennt sie nicht mehr aus eigenem Erleben, sondern nur noch über Erzählungen ihrer Großmutter Elisabeth Peter geborene Messang und vor allem ihres Vaters Franz Peter, die zusammen mit Emil Messang unter einem Dach wohnten.

Amtshof

Sie vermutet, dass ihr Großonkel die schweren Hüftschäden schon von Kindesbeinen an hatte, doch dies seien nur vage Erinnerungen an Aussagen ihres verstorbenen Vaters, wie sie betont. Sicher ist sie sich aufgrund von Erzählungen darin, dass die Behinderung Onkel Emil nicht nur körperlich das Leben schwer machte. Da er überdies sehr klein von Statur war, sei er wegen seines Gangs von seiner Umwelt „nicht ganz für voll genommen" worden. Dabei sei er doch, wie Liselotte Staib hervorhebt, „ein sehr lieber Mann" gewesen.

In dem ihm von Volksmund gegebenen Namen „'s Messange Emil" spiegelt sich womöglich beides wider. „Das Emil", nicht „der Emil" wurde er genannt. Die ungewöhnliche Bezeichnung könnte auf einen kindlichen Charakter hinweisen, den sich Emil Messang vielleicht sein Leben lang bewahrt hat.

Einen Beruf scheint Emil Messang nicht erlernt zu haben. Die Hintergründe bleiben unklar. Feststeht, dass er auch als Erwachsener nicht nur weiter im elterlichen Haus wohnte, sondern dort auch versorgt wurde. Er blieb sein Leben lang ledig. Vor allem seine Halbschwester Elisabeth war es, die sich auch nach ihrer Heirat 1925 mit Franz Anton Peter jahrzehntelang um ihn kümmerte. „Sie

Restauration Brüderlin
Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92
Dienstag Ruhetag
www.restauration-bruederlin.de
Vielen Dank
Zum 30.10.2023 schließe ich nach fast 40jähriger Selbständigkeit mein Lokal und wechsle in die Life-Work-Balance.
Bitte beachten Sie:
Gutscheine verlieren zum 30.10.2023 ihre Gültigkeit.
Auf Ihren Besuch freuen sich
Fam. Jutta Marko und Mitarbeiter

Hofstätte

hat ihn in der Familie wie ein Kind mitlaufen lassen“, erzählt Liselotte Staib, „sie hat für ihn gewaschen, ihn betreut und das Essen gemacht“.

Dass Emil Messang ungeachtet seiner Behinderung einer Arbeit nachging und er damit seinen Lebensunterhalt selbst verdiente, wird erstmals in einem Beschluss des katholischen Stiftungsrates vom 20. August 1912 aktenkundig. „Mit Mesner Messang wird ein Pachtvertrag abgeschlossen bezüglich des Obsterträgnisses im Garten hinter der Kirche“, heißt es im Protokollbuch. Diese Mesnerdienste wurden bezahlt, wie sich ebenfalls aus dem Protokollbuch ergibt.

Liselotte Staib bestätigt, dass ihr Großonkel für die katholische Pfarrgemeinde gearbeitet hat: „Er hat die Glocken geläutet und zusammen mit seiner Schwester, meiner Oma, die Kirche sauber gemacht.“ Auch deren Kinder hätten später mithelfen müssen, vor allem samstags, wenn am Sonntag die Messe gefeiert wurde. Ihr Vater, der auch Messdiener war, habe immer wieder davon erzählt.

Seinen Hauptverdienst erzielte Emil Messang als Tagelöhner bei der Stadt Gernsbach. Eine städtische Akte von 1939 nennt als Eintrittsdatum den 1. Januar 1914. Von allen städtischen Arbeitern verdiente er immer mit Abstand am wenigsten. 1929 betrug sein Tageslohn 3,30 Reichsmark oder umgerechnet 41 Pfennig die Stunde gegenüber einem damaligen mittleren Verdienst der städtischen Tagelöhner von 5,50 Reichsmark. Da hatte der Gemeinderat die Löhne gerade um zehn Prozent angehoben, weil – wie der Stadtbaumeister Stegmeier es ausdrückte – mit den bisherigen Verdiensten „heute nichts begonnen werden“ könne.

Warum Emil Messang bei dem ohnehin niedrigen Lohnniveau nochmals ganz erheblich weniger als seine Kollegen verdiente, ergibt sich aus einer Bemerkung in einer Lohnliste von 1923. „1/2 arbeitsfähig“ steht dort hinter seinem Namen.

Seine tägliche Aufgabe bestand darin, die Straßen und Plätze zu säubern. Liselotte Staib besitzt noch drei Fotografien, die ihren Großonkel bei der Arbeit zeigen: an der Hofstätte, vor dem Alten Amtshof und auf der Murginsel. Mit schwerer Schubkarre, Reisigbesen und flacher Schaufel drehte er seine Runden. Unter der Schürze und einer Arbeitsjacke trug er einen Anzug, dazu einen Hut. So kannten ihn die Gernsbacher.

Nach Feierabend saß er gerne zusammen mit der Familie Peter auf der Treppe vor ihrem Wohnhaus und trank seinen Most.

Am 8. August 1944, einem Dienstag, war Emil Messang – damals schon 67 Jahre alt – wieder wie gewöhnlich mit seinen Arbeitsutensilien unterwegs. An der Hofstätte wurde er beim Straßenfegen von einem Auto erfasst. Er wurde noch ins Krankenhaus eingeliefert, erlag aber dort seinen schweren Verletzungen. „Der Verursacher des Unfalls hat ihn einfach umgefahren und sich dann nicht um ihn gekümmert“, berichtet Liselotte Staib.

Wolfgang Froese
Fotos: Liselotte Staib

Murgufer

Haus & Grund Murgtal e.V.
Interessenvertretung für Haus-, Wohnungsbesitzer und Vermieter

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Do.
15:30 - 18:00 Uhr
Mo. und Mi.
10:00 - 12:30 Uhr

Salmenplatz
Gottlieb-Klumpp-Str. 16
76593 Gernsbach

DIE Adresse
für alle Vermieter, Haus- und Grundbesitzer

- Beratung bei Mietrechts-, Steuer- und Baufragen
- Erstellen von Mietverträgen und Nebenkostenabrechnungen
- Durchführung von Wohnungsabnahmen

Fon 07224-28 37 Fax 07224-99 38 82
eMail haus-und-grund-murgtal@t-online.de
www.murgtal.haus-und-grund-baden.de

PraeCura
ZAHNÄRZTE

Kinderzahnheilkunde
Desensibilisierung

Unser Ziel ist es, Kindern den Besuch beim Zahnarzt zu erleichtern und ihnen eine entspannte „Schnupper-Behandlung“ anzubieten. Die Desensibilisierung oder Desens-Behandlung ist eine sanfte Einführung in die zahnärztliche Behandlungswelt, die vor allem für jüngere oder ängstliche Kinder gedacht ist. Dabei werden Materialien und Instrumente kindgerecht erklärt und der Behandlungsstuhl spielerisch kennengelernt.

Wir möchten, dass Kinder bei uns ohne Stress und mit Freude in die Praxis kommen. Daher können sie bei der Desens-Behandlung alles ausprobieren und anfassen. Unsere kleinen Patienten werden von Karoli, dem Zahnputzdrachen, begleitet, um direkt das Zähneputzen zu üben.

Wir empfehlen Eltern, sich während der Desensibilisierung möglichst passiv zu verhalten, damit sich das Kind voll und ganz auf die Behandlung konzentrieren kann. Am Ende der Behandlung stehen wir gerne für Fragen zur Mundhygiene und Zahnputztechnik zur Verfügung.

Die Desens-Behandlung hat sich als eine effektive Methode erwiesen, um Kinder behutsam an den Zahnarztbesuch heranzuführen und ihnen Ängste zu nehmen. Wir sind stolz darauf, unseren kleinen Patienten eine angenehme Erfahrung bei uns in der Praxis zu bieten.

Weitere Informationen und detaillierte Videos finden Sie auf unserer Internetseite oder auf Instagram

PraeCura Zahnärzte in Baden-Baden
Gernsbacher Straße 13
76530 Baden-Baden
07221 / 858 99 85
praxis@praecura.com
praecura_zahnaerzte
www.PraeCura.com

Kultur erleben

Begeisterndes DENKmal Altstadt

Flanieren von Denkmal zu Denkmal in der Gernsbacher Altstadt – mit Musik und Führungen! Das Konzept der Aktion DENKmal Altstadt ging am Samstag, 1. Juli, voll auf! Die Veranstaltung der Stadt Gernsbach, bei der die Schätze der Altstadt zur Geltung kamen, wurde durch Mitglieder des Arbeitskreises Stadtgeschichte unterstützt. Dank des engagierten Einsatzes von Akteuren und Eigentümern der einzelnen Orte gab es ein abwechslungsreiches Programm. Ein übersichtlicher Flyer listete die einzelnen Aktionen im Halbstunden-Rhythmus auf. So konnte man sein individuelles Programm zusammenstellen.

Der Eröffnung durch Bürgermeister Julian Christ vor dem Kornhaus folgte gleich der erste musikalische Beitrag durch die Big Band des Albert-Schweitzer-Gymnasiums. Und dann gings Schlag auf Schlag. Im Bürgersaal des Alten Rathauses spielte das Violinensemble der Musikschule Gernsbach unter der Leitung von Ulrike Merz auf, später hatte die Musica Antiqua ihren Auftritt im Keller des Alten Rathauses.

Im Kornhaus bewirtete das Kornhaus-Team, und die Ausstellung zu Friedrich Weinbrenner wurde von Dr. Ullrich Schumann, Präsident der Weinbrenner-Gesellschaft, erläutert. Vor dem Kornhaus trat zusätzlich der Schulchor des Albert-Schweitzer-Gymnasiums unter der Leitung von Eckhard Kleinbub auf.

Begehrt war die Teilnahme an der Führung zur Badischen Revolution. Wolfgang Froese, Stadtarchivar, begrüßte die Besucher im historischen Gewand des 19. Jahrhunderts vor dem ehemaligen Gasthaus „Goldener Bock", Hauptstraße 20, und gab eine Hinführung zu den Ereignissen 1848/49 in Gernsbach, bevor man in den Keller des Gebäudes hinunterstieg. Dort erwartete die Besucher gemütliches Ambiente, und die Schauspiel-Truppe von Dr. Cornelia Renger-Zorn tat ihr übriges, dass man sich schnell in die Revolutions-Zeit zurückversetzt fühlte. Die Leiterin des Historienstadels hatte eine fiktive Konversation zwischen den beiden Murgschiffern geschrieben, dem revolutionär gesinnten Casimir Griesbach, der von Günther Schermer gespielt wurde, und dem monarchistisch überzeugten Wilhelm Grötz, dargeboten von Wolfgang Froese. Vielleicht hat auch der Ausschank eines Getränkes durch die Truppe dazu beigetragen, dass man sich gar nicht mehr von den Bänken im Keller erheben wollte.

Die Schauspieltruppe unter Leitung von Dr. Cornelia Zorn bot ein Szenenspiel zur Revolution 1848/49.

Ein Highlight boten die beiden privaten Keller, die exklusiv an diesem Tag geöffnet wurden. Bernd Säubert führte durch die Keller neben dem Kornhaus und konnte viele Details über die „Unterwelt" von Gernsbach erzählen. Dr. Alexander Hoff ermöglichte den Zugang zu den Wolkensteinschen Kellern und gab einen Einblick in die Sanierung mittelalterlichen Gewölbes. Dort wurden auch Erinnerungen an die 1970er Jahre wach, als die Keller während der ersten Altstadtfeste zur Bewirtung geöffnet waren – bei dem aktuellen Bauzustand unvorstellbar.

In den Zehntscheuern führten Stephan de Laporte, Regina Meier und Irene Schneid-Horn durch zwei der historischen Stockwerke, Mitglieder des Forums Zehntscheuern ermöglichten die Besichtigung der Ausstellung zu den historischen Fotos der Waldbachstraße.

Ein Schmankerl bot Sabine Giersiepen in der Hauptstraße 23. Vor dem KUNSTRaum, wo Stein- und Holzskulpturen von Annegret Kalvelage ausgestellt werden, hatte sie eingeladen zum Kanonsingen „Mach mit". Dabei wurde sie von Sangesfreunden unterstützt. Menschen, die zufällig oder gezielt vorbeikamen, bereicherten den mehrstimmigen Chor.

Und zwischen all den Programmpunkten konnte man einkehren in die Lokale der Stadt. Bestes Sommerwetter trug dazu bei, dass die Besucher bis in die Dunkelheit hinein den Stadtbuckel „nuff und runner" unterwegs waren.

Im Rückblick war die Veranstaltung ein funktionierendes Zusammenspiel von Verwaltung, Kulturschaffenden, Altstadt-Bewohnern und Altstadt-Aktiven. Die Veranstaltung ruft nach einer Wiederholung. Vielleicht schon im nächsten Jahr?

Regina Meier

15. – 17. September 2023

45. Gernsbacher Altstadtfest

Eröffnung – Altstadtfest 2022. *Foto: Stadt Gernsbach*

„Man sieht sich beim nächsten Altstadtfest“, diesen Satz hört man in Gernsbach öfters. Denn ob ‚Eingeborene‘, Zugezogene oder Gäste von außerhalb: Wer einen Bezug zu Gernsbach hat, weiß, dass das dritte Septemberwochenende dem Altstadtfest vorbehalten ist, und wer es einrichten kann, stattet der etablierten Veranstaltung einen Besuch ab.

Wo sonst trifft man auf so viele bekannte Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter aus vergangenen oder heutigen Tagen? Oder kommt ohne Umschweife mit Fremden ins Gespräch? Das Altstadtfest ist ein Magnet für junges und älteres Publikum, das galt von jeher und gilt noch immer – auch bei der 45. Auflage.

Die bunt geschmückten historischen Gassen, Musik an den Ständen und in Zelten, das mittelalterliche Spektakel in der Amtsstraße, eine Floßfahrt auf der Murg und als Höhepunkt das furiose Musikfeuerwerk am Samstagabend – das alles hat einen ganz besonderen Charme. Dazu kommt ein kulinarisches Angebot, mit dem man eine Schlemmerreise von Baden über Frankreich, Italien und Kroatien, in die Türkei, nach Syrien und sogar bis nach Kanada unternehmen kann. Auch die Getränkeauswahl dürfte keine Wünsche offenlassen. Wie gewohnt sind auch die Gernsbacher Partnerstädte Baccarat und Pergola mit landestypischen Spezialitäten mit am Start.

Zum Bummeln laden zahlreiche Verkaufsstände ein, die Kunsthandwerk, Naturprodukte und Spielwaren anbieten. Und vermutlich gibt es auch dieses Mal kaum ein Kind, das den Heimweg ohne einen der bunten Folienballons antritt. Apropos Kinder: Mit Bastel- und Spielangeboten sind das Jugendhaus Gernsbach und das Spielmobil in diesem Jahr auf dem Fest vertreten.

Alle Mitwirkenden – Vereine und Privatleute, Firmen und Institutionen sowie die Stadt als Veranstalterin – geben ihr Bestes für ein lebendiges und stimmungsvolles Gemeinschaftsevent. Bleibt nur noch zu hoffen, dass auch Petrus ein Einsehen hat und sich zum Fest bestens gelaunt präsentiert.

Wenn am Sonntagabend die letzten Buden und Zelte schließen und die letzten Gäste den Heimweg antreten, wird man vermutlich öfters den Satz hören: „Man sieht sich beim nächsten Altstadtfest.“

Petra Rheinschmidt-Bender

SEIT 1838
FERDINAND WIELAND
ZIMMEREI
DACHDECKEREI
BLECHNEREI

Ferdinand Wieland
Zimmerer- & Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Straße 35 - 76593 Gernsbach
Tel 07224 650041 - Fax 07224 650042
E-Mail info@fewie.de - Homepage www.fewie.de

Infos zum 45. Gernsbacher Altstadtfest:

Das Fest beginnt mit dem ‚Warm-up‘ am Freitag um 19 Uhr, am Samstag findet die offizielle Eröffnung durch Bürgermeister Julian Christ um 15 Uhr auf der Hofstätte statt.

Festbetriebszeiten:
Freitag,15.09.23, von 19 bis 1 Uhr
Samstag, 16.09.23, von 15 bis 2 Uhr
Sonntag, 17.09.23, von 11 bis 22 Uhr.

Alle Informationen rund ums Fest finden Sie auf der Homepage der Stadt Gernsbach.
Die Anreise mit dem Öffentlichen Nahverkehr wird empfohlen. Zum Festwochenende hält der Eilzug RE 40 auch in Gernsbach Mitte. Auch werden zusätzliche Stadtbahnen der Linie S8 eingesetzt. Bitte beachten Sie hierzu die Fahrpläne des Karlsruher Verkehrsverbundes.

Puppentheater Gugelhupf

Frieder Kräuter gibt seine letzte Vorstellung

Puppentheater für Erwachsene mit vielfältigem Programm

Samstag, 11. November – ganztags
Stadthalle

Kürbisfestival

Von Leckereien rund um den Kürbis, über Kürbis schnitzen für die Kids bis hin zum Kürbismarkt wird Einiges geboten. Weiterhin wird das beste Rezept mit Kürbis gesucht und gekürt.

Samstag, 14. Oktober – 10.00 bis 18.00 Uhr
Altstadt

Konzert „Africa“

Das Liedrepertoire des Afrika-Projektchors beinhaltet sowohl traditionelles und modernes Liedgut aus Afrika in verschiedenen afrikanischen Sprachen, aber auch Lieder über Afrika oder aus Filmen, die in Afrika gespielt haben.

Samstag, 14. Oktober – 19.00 Uhr
Stadthalle

Sybilles FLICKWERK
HYGGELIG WOHNEN

Sie sind auf der Suche nach einem **besonderen Geschenk** oder einem **ausgefallenen Wohnaccessoire**?
Im **Flickwerk** findet jeder etwas. Einzigartig, modern, voller Lebensfreude und Kreativität – stets ein wenig anders.
Besonderheiten aus dem **Norden**, von mir persönlich und mit viel Liebe zusammengestellt!

Inh.: Sybille Gries - Ecke Hofstätte/St.-Jakobs-Gasse 2 - 76953 Gernsbach - Tel. 07224 - 6289298
www.sybillesflickwerk.com

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER UNTER EINEM DACH. Seit 1886 in Gaggenau

ROLLLADENBAU
HURRLE
Sonnenschutz
Markisen, Jalousien
Rollläden, Reparaturen
Lamellendächer
Steuerungssysteme
Aufrollbare Sonnensegel
info@rollladenbau-hurrle.de · www.rollladenbau-hurrle.de

HOLZBAU
HURRLE
Zimmerei
Holzhäuser
Dachsanierung
Balkone, Terrassen
Carports
Dachfenster
info@holzbau-hurrle.de · www.holzbau-hurrle.de

PIONIERWEG 1 c – d · 76571 GAGGENAU · TEL. 0 72 25 / 14 52 · FAX 0 72 25 / 31 67

Cäcilie Kowald und Nils Ehlert

Menschenkette

Lesung mit Musik

Mit dem Roman „Menschenkette“ begibt sich die Autorin auf die Spur von Menschen, die sich im Oktober 1983 auf den Weg machten, um gegen die geplante Stationierung von Atomraketen in Süddeutschland zu protestieren. Die Lesung wird musikalisch umrahmt vom ce.bra.duo, das mit Bratsche und Cello auf Streifzüge durch die Musik der 1970er- und 1980er-Jahre geht.

Mittwoch, 20. September – 19.30 Uhr
Kornhaus

Lesung mit Peter Tauber

Um die Welt positiv zu verändern, braucht es Mut. Doch an vielen Stellen in unserer Gesellschaft und in den Medien begegnet uns stattdessen viel häufiger zerstörende Wut. Der ehemalige Spitzenpolitiker Peter Tauber will dies ändern und erzählt davon in seinem neuen Buch „Mutmacher“.

Mittwoch, 8. November – 19.00 Uhr
Kirchl Obertsrot

Miri in the Green

Seit einigen Jahren zählt die Band um die Sängerin Miriam Kühne mit ihren eigenen Songs – irgendwo zwischen Chanson, Rock, Jazz, Folk und Singer-Songwriter – zu den umtriebigsten Kapellen der Region.

Samstag, 14. Oktober – 10.00 bis 18.00 Uhr
Altstadt

W-QUADRAT
ökologische ENERGIE - Technik
Photovoltaik
Stromspeicher
E-Ladestationen
www.w-quadrat.de
07224-9919-00
Baccarat-Str. 37-39
76593 Gernsbach

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

Alles aus unserem Meisterbetrieb
- Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie Kunststoffausführung für Neu- und Altbau
- Instandsetzung von denkmalgeschützten Fenstern
- Schreinerarbeiten im Denkmalschutz

Reparaturarbeiten Haustüren Zimmertüren
Holzdecken Klappläden Rollladenelemente
Dachfenster Reparaturverglasungen Spiegel

Gebr. Großmann GmbH
Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

Trauer braucht Würde und Begleitung.
Bestattungsunternehmen
BRAUNAGEL
Konrad-Adenauer-Str. 3a · Gaggenau
Telefon 07225/9 69 00
Service rund um die Uhr.
www.bestattungen-braunagel.de

Stolpersteine

Opfer der NS-Zeit in Gernsbach

Zwischen 1933 und 1945 wurden zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der Stadt Gernsbach Opfer des NS-Staates. Ihre persönlichen Schicksale blieben über Jahrzehnte allzu oft verborgen. Seit 2019 werden zu ihrer Erinnerung auch in unserer Stadt nach und nach Stolpersteine verlegt, ein inzwischen europaweites Projekt des Kölner Künstlers Gunter Demnig. Stadtarchivar Wolfgang Froese nimmt Sie mit auf einen Rundgang zu den Häusern der Verfolgten und erzählt an den einzelnen Stationen deren Lebenslauf.

Samstag, 30. September – 16.00 Uhr
Salmenplatz

Es klopft bei Wanja in der Nacht

Ein poetisches Puppenspiel nach dem schwedischen Bilderbuch von Tilde Michels.

Während eines heftigen Schneesturmes suchen die Tiere des Waldes Zuflucht und Schutz in Wanjas gemütlicher Forsthütte. Sie rücken zusammen und verbringen diese Nacht friedlich miteinander. So können sie in der Zeit der Not ihre Feindschaft einmal vergessen. Berührendes Kinderstück über Zusammenhalt und der Kraft des Vertrauens.

Sonntag, 5. November – 14.00 Uhr
Kaltenbronn – Infozentrum

Götz Elektro-Service
Oliver Kohlbecker
Hauptstraße 191
76571 Gaggenau
Telefon 07225 - 15 64
Telefax 07225 - 91 90 04
Reparatur - Installation - Kundendienst

Blumen - Brigitte
Floristik · Brigitte Steib · Landstraße 41 · 76571 Hörden
07224 / 34 89 & 0162 94 21 432

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Osteopathie
für Erwachsene und Kinder
Kontakt:
Telefon: 07224 99 44 160
Email: kontakt@osteopathie-gernsbach.de
www.osteopathie-gernsbach.de
Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Bleichstraße 6-8
76593 Gernsbach

praxis-licher@gmx.net
Naturheilpraxis
Carsten Licher
Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung
Allergiebehandlung, Infektanfälligkeit, chronische Magen-Darm-Beschwerden.

Rabbitears

Der Blues fasziniert immer, egal wie alt man ist. Und so kommt es, dass bei den Rabbitears die Altersspanne zwischen 55 Jahren und 21 Jahren liegt. Es sind die groovigen, tanzbaren Bluessongs, die sie im Programm haben bei ihrem Heimspiel im Kirchl (sind doch einige der Band waschechte Obertsroter).

Samstag, 23. September – 20.00 Uhr
Kirchl Obertsrot

Diogenes-Quartett

Die „Königsgattung“ Streichquartett wird bei der Kulturgemeinde in diesem Jahr durch das in München beheimatete Diogenes-Quartett repräsentiert. Stefan und Gundula Kirpal (Violine), Alba Gonzalez i Becerra (Viola) und Stephen Ristau (Violoncello) haben sich nicht nur bei Konzerten im In- und Ausland einen Namen gemacht, sondern glänzen auch mit ihrer umfangreichen Diskografie.

Sonntag, 29. Oktober – 18.00 Uhr
Pavillon Gernsbacher Papierzentrum

Sanitätshaus Orthopädie Wurst

Das neue 3D-ScanSystem von

ROTHBALLER

- **kontaktlose Vermessung von Füßen und Beinen**
- **zur Erstellung von Einlagen, Kompressionsstrümpfen und Leisten**
- **bestmögliche Wirkung der Produkte durch optimale Passform - ohne Mehrkosten für den Kunden**
- **komfortabel, schnell, präzise**

Vereinbaren Sie einen Termin!

Filiale Hörden:
Landstr. 4 | 76571 Gaggenau | Tel. 07224-6564011
www.orthopaedie-wurst.de | info@orthopaedie-wurst.de

Weitblick ist in herausfordernden Zeiten besonders wichtig.
Als Kenner des regionalen Immobilienmarktes erzielen wir für Ihr Objekt den Bestpreis.

Igelbachstr. 7, 76593 Gernsbach
Telefon 07222 . 384-107, Mobil 0151 . 25982360
fabian.frauendorff@spk-rastatt-gernsbach.de

Fabian Frauendorff – Ihr persönlicher Immobilienberater.

ImmobilienCenter Rastatt-Gernsbach
Persönlich. Regional. Zuverlässig.

Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!

Böden für mehr Lebensfreude!

Foto: Stockexpert

MAHLER
PARKETT & BODEN

Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Musikschule Murgtal

Rückblick Jubiläumskonzert und Verabschiedung Werner Roth

Im Rahmen des Jubiläumskonzertes wurde Werner Roth nach über 50-jähriger Führungstätigkeit als Leiter der Musikschule Murgtal verabschiedet.

„Ich wollte mich musikalisch verabschieden“, betonte der Gründer der Musikschule. Dennoch wird der Violinist, Dirigent und Musiklehrer der Musikschule, deren Leitung Ulrike Merz im Oktober vergangenen Jahres übernommen hat, als Pädagoge erhalten bleiben. „Zusammen mit meinem Freund aus Jugendtagen, dem Cellisten und Unternehmer Otmar Zwiebelhofer und dem kunstinteressierten Gernsbacher Bürgermeister Rolf Wehrle entstand 1971 die Idee zur Gründung einer Jugendmusikschule in Gernsbach. Anfänglich unterrichteten wir in verschiedenen Schulen der Stadt, bis wir auf dem Färbertorplatz feste Räumlichkeiten beziehen konnten“, erinnert sich Werner Roth.

„Dank Ihres vorausschauenden Engagements entwickelte sich im Jahr 1980 aus der Jugendmusikschule Gernsbach heraus die Musikschule Murgtal, welche die Gemeinden Gernsbach, Loffenau, Weisenbach und Forbach umfasst“, betonte Bürgermeister Julian Christ in seiner Laudatio. „Ob Open-Air-Konzerte im Gernsbacher Kurpark, das Jahreskonzert in der Stadthalle, das traditionelle Weihnachtskonzert in der Liebfrauenkirche – die Konzerte der Musikschule sind immer wieder genussreiche Hörerlebnisse“, so Bürgermeister Christ. „Musik ist Ihr Lebenselixier, die Musikschule Ihr Lebenswerk. Für Ihr großes Engagement zugunsten dieser bedeutsamen kulturellen Einrichtung und der musikalischen Nachwuchsförderung danken wir Ihnen von Herzen.“

Seine Liebe zur Musik ist dem Träger der goldenen Verdienstmedaille der Stadt quasi in die Wiege gelegt worden. Bereits als Fünfjähriger erhielt Werner Roth Violinunterricht bei Karl Steeb vom SWF-Sinfonieorchester Baden-Baden. Mit 16 Jahren erhielt er den ersten Preis beim Violinwettbewerb der Gesellschaft der Musikfreunde Baden-Baden. Nach dem Abitur begann er ein Violinstudium bei Prof. Heinz Stanske an der Musikhochschule in Frankfurt. Danach wechselte er zu Prof. Bruno Masurat an die Musikhochschule Heidelberg und studierte dazu Schulmusik und Musikwissenschaft an der Universität. Nach seinem Studium erhielt er den Hermann-Meister-Preis der Gesellschaft der Musik- und Kunstfreunde Heidelberg.

Foto: Archivbild Werner Roth

Mit dem Gernsbacher Klaviertrio (Catherine Kintz, Klavier, Werner Roth, Violine, Otmar Zwiebelhofer, Cello) errang er 1975 den ersten Preis beim internationalen Kammermusikwettbewerb in Colmar. Als Primarius hat Werner Roth in zahlreichen Konzerten nahezu die gesamte klassische und romantische Quartettliteratur aufgeführt.

Dem Pädagogen war und ist es ein Anliegen, Menschen jeden Alters für die Musik zu begeistern und zum gemeinsamen Musizieren zu animieren. Dass er dabei immer offen für alle musikalischen Richtungen war, belegt das abwechslungsreiche Programm mit Erfolgsstücken der vergangenen 52 Jahre.

Zu Beginn spielte das große Orchester das Prélude aus dem Te Deum von Marc-Antoine Charpentier, die Farandole aus der L' Arlésienne-Suite von Georges Bizet und Ausschnitte aus der „Moldau“ von Friedrich Smetana.

Erstmals gemeinsam präsentierten sich Musica Antiqua und das Violinensemble, seit vielen Jahren erfolgreiche Formationen der Musikschule Murgtal. Beide Ensembles unter der Leitung von Irene Jung und Ulrike Merz begeisterten mit gefühlvoll vorgetragenen irischen Traditionals und dem schwungvollen Celtic Fiddle Tune. Ein temperamentvoller Paso Doble von Pasqual Marquina, die Tangos „Ole Guapa“ und „La Cumparsita“, der Walzer aus der Suite für Jazz-Orchester von Dmitri Schostakowitsch und verträumte Melodien wie „The Sound of Silence“ sorgten für Abwechslung. Der Marsch der Toreros aus der Oper „Carmen“, Rock Around the Clock und die aus vielen Open-Air-Konzerten im Gernsbacher Kurpark bekannten lateinamerikanischen Rhythmen Bésame mucho, El Cumbanchero und La Bamba bereicherten das Programm.

Simona Tancredi, ehemalige Schülerin der Musikschule Murgtal, führte charmant durch den Abend.

Text: Musikschule Murgtal

Gewerbeverein Gernsbach e.V.

Neues Vorstandsteam

Den Gewerbetreibenden und Dienstleistern aus Gernsbach auch weiterhin eine Stimme geben…
das sehe ich, Steven Görner, als neugewählter 1. Vorsitzender des Gewerbevereins Gernsbach als meine Aufgabe, die ich gemeinsam mit meinem ebenfalls komplett neugewählten Vorstandsteam in der Zukunft umsetzen werde.
Zu meinem Team gehören Petra Zink, 2. Vorsitzende, Florian Mertens, Kassierer, Elke Fischer, Kassenprüferin, sowie Claus Olinger, Chris Johnson, Jasmin Gerloff und Ernst Fischer, Beisitzer.
Gemeinsam wollen wir das gute Verhältnis zur Stadt Gernsbach weiter ausbauen und im direkten Austausch mit der Wirtschaftsförderin Nicoletta Arand die Möglichkeiten der Zusammenarbeit erweitern. Darüber hinaus streben wir aber auch bessere Vernetzungsmöglichkeiten der Mitglieder untereinander an. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist uns, den GV Gernsbach sichtbarer und kommunikativer zu machen. Hierbei hilft uns unter anderem die Neugestaltung der Webseite sowie die Präsenz in den sozialen Medien.
Bei alledem darf aber das zwischenmenschliche Miteinander nicht zu kurz kommen. Deshalb wird es in naher Zukunft Vernetzungstreffen, Workshops, Veranstaltungen und natürlich auch regelmäßige Mitgliederversammlungen geben.
Als Vorstandsteam finden wir uns auch einmal im Monat zum Organisations- und Ideenaustausch zusammen, zu dem dann im Vorfeld Fragen, Tipps und Hinweise der Vereinsmitglieder eingeholt werden.
Bei all diesen zukunftsweisenden Vorhaben wollen wir aber natürlich auch an Altbewährtem festhalten. So werden wir weiterhin eine Nikolausstiefelaktion durchführen oder uns auf dem Weihnachtsmarkt präsentieren.
An dieser Stelle möchte sich nun der neugewählte Vorstand des GV Gernsbach bei den Vorgängern unter der Führung von Sabine Katz bedanken.
Die jahrzehntelange gute Arbeit hat uns große Fußspuren hinterlassen.

Steven Görner, 1. Vorsitzender

Der neue Vorstand des Gewerbevereins Gernsbach

Neu bei uns: MoneyGram.
Mo – Do 8.30 - 12.00 Uhr 14.30 - 18.00 Uhr
Fr – Sa 8.30 -12.00 Uhr
LOTTO
Deutsche Post
POSTBANK - GIROKONTO PARTNERFILIALE GERNSBACH
B. Zimehl und Team, Schwarzwaldstr. 12 · Parkplätze vor dem Haus

Malergeschäft Torsten Klumpp
Weisenbach
Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de
- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Ihr kompetenter Partner im Vereinsrecht
KARIN VETTER
RECHTSANWÄLTIN
Kaiserstraße 67 - 69
76437 Rastatt
07222 / 38230
Ich unterstütze Vorstand und Mitglieder, bei Gründung und Satzung Steuern und Gemeinnützigkeit, Konflikten, Vereinsordnungen, Fusion und Neustrukturierung. Regional und bundesweit.

Jugendhaus Gernsbach

1. Jahr „Gleis 3“

Ein erfolgreiches erstes Jahr für das Jugendhaus Gernsbach unter neuem Namen „Gleis 3“. Seit der Neueröffnung im Juni 2022 hat sich das Team um die Leiterin Steffi Daferner, Friedemann Roth und Charly Stellmach einen Namen gemacht. Mit einem bunten und vielfältigen Programm hat das Jugendhaus nicht nur zahlreiche junge Besucher*innen begeistern können, auch die Stadt und der Gemeinderat sind nicht enttäuscht worden.

Im Gleis 3 findet montags von 14:00 bis 19:00 Uhr das Schülercafé statt. Hier haben Schüler*innen der 5. bis 8. Klasse die Möglichkeit sich frei zu entfalten. Wir bieten eine Vielzahl von kreativen, bewegungsreichen und spannenden Aktivitäten, um den Jugendlichen eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung nahezubringen.

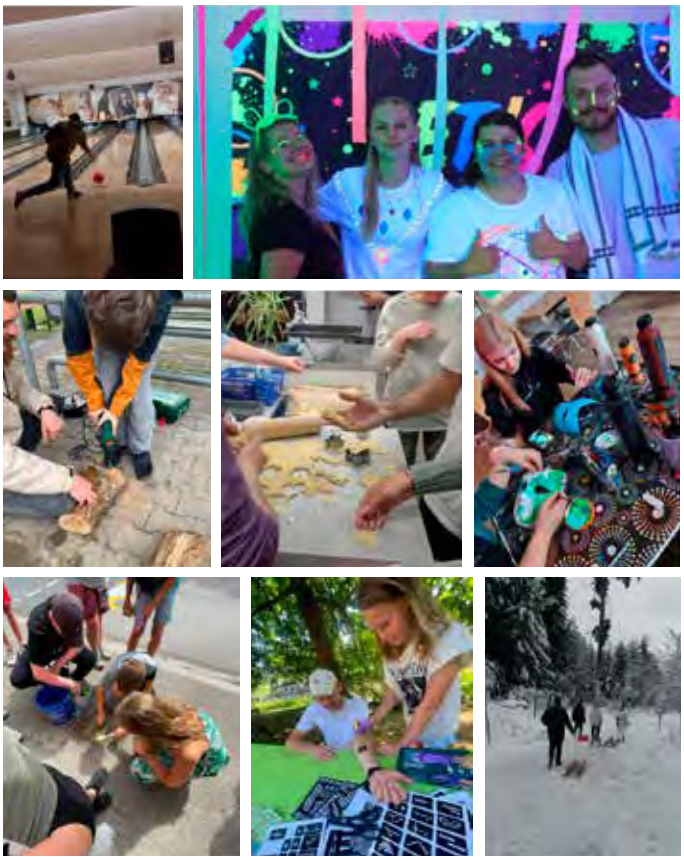
Von Dienstag bis Donnerstag findet der offene Treff für alle im Alter von 10 bis 27 Jahren statt. Hier können Jugendliche aus verschiedenen Altersgruppen gemeinsam Zeit verbringen und neue Freundschaften knüpfen. Der Treff bietet Raum für Austausch, Spiel und Kreativität.

Das Jugendcafé, geöffnet freitags von 18:00 bis 22:00 Uhr, richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Hier können sie in entspannter Atmosphäre Zeit mit Gleichgesinnten verbringen und sich bei Musik und Snacks entspannen.

Während der regelmäßigen Öffnungszeiten bietet das Jugendhaus Gernsbach auch wöchentliche Angebote wie den „Fresh Tuesday“. An diesem Tag wird gemeinsam mit den Jugendlichen frisches Essen zubereitet, in Kooperation mit Foodsharing. Am „MobiDo“ (Mobiler Donnerstag) stehen verschiedene Bewegungsangebote außerhalb des Jugendhauses auf dem Programm, wie zum Beispiel Schlittenfahren im Winter oder Schwimmbadbesuche im Sommer. Auch hier wird mit vielen unterschiedlichen Institutionen kooperiert, um unterschiedliche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kennenzulernen.

Ein weiteres Highlight des Gleis 3 ist das „Q*Base“: Ein Angebot speziell für queere Jugendliche, das montags von 16:00 bis 18:00 Uhr stattfindet. In dieser Gruppe werden dieses und nächstes Jahr verschiedene Veranstaltungen geplant, um die Sichtbarkeit von queeren Lebenswelten zu erhöhen und den Austausch unter den Jugendlichen zu fördern.

Das Jugendhaus Gernsbach bietet jedoch noch mehr als nur Freizeitangebote. Regelmäßig finden Präventionsveranstaltungen für die umliegenden Schulen statt. Dabei werden Themen wie Sucht, Gewalt, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt behandelt sowie Teambuilding und Erlebnispädagogik angeboten. Das Programm des Jugendhauses ist vielfältig und flexibel auf die Bedürfnisse jeder Klasse und Klassenstufe zugeschnitten. Die Präventionsarbeit beschränkt sich aber nicht nur auf die Schulen, denn auch im Jugendhaus finden immer wieder verschiedene Veranstaltungen statt. Mit „Let‘s Talk about Drugs“ in Kooperation mit der Drogenberatung Gernsbach gab es die Möglichkeit für die Jugendlichen, mal ganz offen über die Thematik zu diskutieren und sie über Folgen sowie Hilfemaßnahmen aufzuklären. Bei der Veranstaltung „Let‘s talk about Stolpersteine“ ist das Jugendhaus Team zusammen mit interessierten Jugendlichen durch Gernsbach gelaufen und hat Stolpersteine geputzt. Dabei wurden sie vom Stadtarchivar begleitet, der den Teilnehmer*innen die Geschichte der Menschen hinter diesen Gedenksteinen erzählt hat. Bei der Veranstaltung „Let‘s Talk about Ausbildung“ – in Kooperation mit der Berufsberatung der



Agentur für Arbeit – hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, direkt im Gleis 3 die Beratung in Anspruch zu nehmen und nach Perspektiven zu schauen.

Mit der Taschengeldbörse bietet das Jugendhaus seinen Jugendlichen auch eine Möglichkeit ihr Taschengeld aufzubessern. In und um Gernsbach können Bewohner*innen sich mit kleinen Aushilfsarbeiten, wie z.B. Umzugshilfe oder Babysitten anmelden. Das Jugendhaus agiert als Vermittler zwischen den Jugendlichen und den Bewohner*innen. Alle Mitbürger*innen, die also Hilfe bei kleineren Arbeiten brauchen, können sich persönlich im Jugendhaus melden, anrufen oder eine Mail an friedemann.roth@ib.de schreiben.

Seit Juni 2023 steht vor dem Jugendhaus auch ein Gabenschrank. Dieser findet großen Zulauf und wird gerne und oft genutzt. Mehrmals die Woche wird er vom Foodsharing Team um Stephanie Kast mit vielen geretteten Lebensmitteln gefüllt. Auch Bücher oder Klamotten können abgegeben, getauscht oder mitgenommen werden. Für größere Mengen sowie Möbel gibt es ein schwarzes Brett mit Zetteln zur Vermittlung.

Ab September 2023 möchte das Jugendhaus sein Angebot noch um eine Mädchengruppe erweitern, und es stehen noch ganz viele weitere Projekte an. Der Außenbereich soll saniert werden und auf den Fußballkäfig wird immer noch gewartet.

Das Gleis 3-Team ist besonders stolz auf das erste Jahr und freut sich darauf, auch in Zukunft viele junge Menschen zu unterstützen und ihnen einen Ort zu bieten, an dem sie absolut erwünscht sind und sich entfalten können.

Hausbau • Poolbau • Gartenanlage !
Wir fahren den Aushub ab
und liefern Sand - Kies - Splitt
Containerdienst
Peter Schumacher
Inh. Andreas Schumacher e.K.
76593 Gernsbach Tel. 07224 7203
info@schumacher-container.de

Partnerstadt Baccarat

Fahrrad statt Auto!

Da es die Pflicht der Behörden ist, ihren Betrieb an neue gesellschaftliche Herausforderungen anzupassen, geht die Stadt Baccarat mit gutem Beispiel voran und setzt auf sanfte Mobilität.
Es geht darum, den nicht-motorisierten Verkehr bei Kurzstreckenfahrten so weit wie möglich zu fördern. Darüber hinaus ist die Gemeinde mit zwei Elektrofahrrädern ausgestattet, die es den städtischen Bediensteten ermöglichen, innerstädtische Aufgaben zu erfüllen, wie z. B. das Austragen behördlicher Schreiben, die Verteilung der Gemeindezeitschrift oder andere Aufgaben, die die Bewegung von Personal erfordern, ohne dass sperrige Gegenstände transportiert werden müssen.
Darum hat sich die Stadt dafür entschieden, sich an das Unternehmen „New Attitude“ zu wenden, das Elektrofahrräder von der Post aufbereitet.
Durch „Kauf das Fahrrad von deinem Postboten“ übernimmt die Stadt eine vorbildlich betriebliche Handlungsweise, indem sie sich auf Recycling, Wiedereingliederung und Ressourcenschonung konzentriert. Es ist Teil des Wunsches nach einem sozial-ökologischen Wandel, wie er in den Haushaltsrichtlinien 2023 definiert ist.

Sabrina Vaudeville, Kommunikations- und Personalassistentin, und Didier Colin, Betriebsassistent, nahmen in Begleitung von Servicemitarbeitern die neue Ausrüstung entgegen.

BEI UNS HAT ZUKUNFT **TRADITION**
Baden-Baden | Gernsbach | Karlsruhe| Rheinmünster

MIRA

Als **ADAC Mobilitätspartner** sind wir seit über 30 Jahren in der Region für Sie tätig. Unsere Zeichen stehen auf Wachstum - zum Vorteil unserer Kunden! Unsere **Meisterwerkstatt** bietet perfekten Service - nicht nur für **ADAC Mitglieder** mit interessanten Angeboten!

ADAC Mobilitätspartner
ADAC Pannendienst
ADAC Autovermietung
ADAC Truck-Service
KFZ Meisterwerkstatt
KS Autoglas
Wohmobil-Service
Nutzfahrzeug-Service
Notdienst 24/7
Altfahrzeug-Annahme
Fahrzeug-Ankauf

MIRA GmbH Baden-Baden
76532 Baden-Baden, Im Rollfeld 12
Fon: 07221 9019200
Mail: Info@mira-autoservice.com

MIRA GmbH Gernsbach
76593 Gernsbach, Schwarzwaldstraße 66
Fon: 07224 6555529
Mail: Info@mira-autoservice.com

ADAC Mobilitätspartner ADAC

24h SERVICE

Ärger am Bau?!
Seit über 25 Jahren
Ihr Spezialist im Baurecht
Weitere Schwerpunkte: Erbrecht und Mietrecht
RA Link • Schwarzwaldstraße 12 • 76593 Gernsbach
Tel. 07224 9947-936 • E-Mail: a.link@kanzlei-arnd-link.de

Ankauf von Münzen und Medaillen
von deutschem langjährigem Sammler, auch ganze Münzsammlungen, alt oder neu, ob lose oder in Alben, aus Nachlass, Wohnung, Keller und Speicher.
Zuverlässig und seriös.
Telefon 0 72 25 / 1 83 93 82

Silke Kentsch
Hörgeräteakustiker-Meisterin

André Kentsch
Hörgeräteakustiker-Meister

FAMILIENBETRIEB
– über 20 Jahre Berufserfahrung –
seit 2011 in Gaggenau

QUALITÄT
Kompetentes, sympathisches Fachpersonal

TRADITION
Inhaber-geführter Meisterbetrieb

SERVICE
Wartung, Hörtraining – alles kostenfrei

auritec Hörgeräte Akustik GmbH & Co. KG
Hauptstraße 30b
76571 Gaggenau
Telefon: 0 72 25 / 22 74
auritec-gaggenau@t-online.de
www.auritec-hoergeraete.de

auritec
Meisterfachbetrieb für Hörgeräte-Akustik

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Partnerstadt Pergola

Altstadtfest

Auch dieses Jahr wird wieder eine Delegation aus Pergola nach Gernsbach zum Altstadtfest kommen.
Wenn die Offiziellen der Stadt an der Eröffnung am Samstag-Nachmittag teilnehmen, haben die Mitarbeiter der Comune di Pergola, Stefano Ticchi und Antonello Ruiu mit ihren Mannschaften, ihre Stände in der Waldbachstraße schon längst aufgebaut.
Stefano Ticchi, der in Pergola ein Restaurant betreibt, bewirtet die Gäste beim Altstadtfest mit Trüffelgerichten und Weinen aus Pergola. Zum Verkauf bietet er Naturprodukte aus Pergola, darunter Olivenöl, Honig, Weine, Schinken, Salami und Trüffelspezialitäten an.
Auch wieder dabei ist Antonello Ruiu. Seine italienischen Käsespezialitäten sind Anlaufpunkt für viele Feinschmecker. Er bietet auch Panini, Antipasti und Wein an.
Außerdem gibt es auch wieder einen Stand von der Stadt Pergola, Behörde für Kultur und Tourismus, die die Besucher mit touristischen Informationen versorgt.

Stefano Ticchi mit seiner Mannschaft *Foto: Stadt Gernsbach*

Antonello Ruiu ist der Spezialist für italienische Käsesorten.
Foto: Stadt Gernsbach

Fachanwältin für Sozialrecht

Beratung und Unterstützung in allen sozialrechtlichen Fragen wie Rente, Schwerbehinderung, Krankenkasse, Arbeitsamt, Jobcenter, Pflegeversicherung, Sozialhilfe, BG, Kindergeld, u.a.

Rechtsanwältin Hermann • Schwarzwaldstraße 12 • 76593 Gernsbach
Telefon: 07224 9947-936 • E-Mail: info@kanzlei-arnd-link.de

segel+ yacht schule südwest
Fritz-Minhardt-Straße 1
76456 Kuppenheim
Telefon: 07222 / 69899 Fax: 151127
www.segelschule-suedwest.de

IM SEPTEMBER BEGINNEN NEUE KURSE ZU DEN
BOOTSFÜHRERSCHEINEN

Rätsel

	5		3		8		6	
8	1		6		7		2	3
				9				
3	9						5	1
		1				3		
2	6						4	8
				1				
7	3		4		9		1	6
	4		5		3		8	

	2			6			5	
9								6
			7		3			
		5		2		3		
7			3		9			4
		6		5		7		
			8		2			
2								9
	6			1			2	

Schall
Gardinenmarkt
Raumausstattung
Schwarzwaldstraße 50 in Gernsbach
✆ 07224 2794 | 0176 310 104 11
Ihr kompetenter Ansprechpartner für ein schönes Zuhause.
• Gardinen
• Markisen
• Polstern
• Sonnenschutz
• Insektenschutz

Jutta`s FahrService
Telefon 07224 - 993 886
Krankenfahrten
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Kurierservice
Flughafentransfer FKB
Taxi
Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.
www.juttas-fahrservice.de

Dachdecker
Blechnerei
Gerüstbau
LUDWIG STÖSSER GmbH
0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach

bad & heizung®
GARANTIERT LEBENSQUALITÄT
Jetzt Heizung modernisieren und dreifach profitieren!
Heizungsmodernisierung mit Solarintegration
Wir tauschen ihre veraltete Heizungsanlage gegen ein modernes Brennwertgerät mit thermischen Solaranlagen aus. Sie können dadurch:
1. Fördermittel nutzen
2. Steuern sparen
3. Heizkosten senken
Mit uns treffen Sie die richtige Entscheidung!
Vierling
Schloßstraße 18
76593 Gernsbach
Tel. 0 72 24 - 65 72 40
badundheizungvierling@web.de

Gernschbacher Gebabbel

's Denke abgwehne

Neilich war mei zehnjähriger Neffe bei mir zu B'such. Er isch direkt nach de Schul zu mir komme, weil mir z'somme ins Schobbe gehn henn welle (ja, vor zehn Johr häb ich dem ab un' zu de Schobbe gebe, heit GEH ich mitem Schobbe…).

„Dande, fahrn mir glei los?", frogt mich der Kneckes als Erschdes, wo er zur Dier reikommt. „Erschd Hausufgabe mache", häng ich die Schdrenge raus. „O meno", murrt er, „mir henn so e bleder Ufsatz uff, ‚mein schönstes Ferienerlebnis', do hock ich widder ewig dro!"

Zehn Minude schbäder schdeht er vor mir un' grinst: „Fertig!" Entgeischdert frog ich: „Hä? En Ufsatz in zehn Minudde? Zeig mol her!"

Ich konn's net fasse: Was ich zu lese krieg, isch en eiwandfreier Ufsatz über en subber Urlaubsdag in Frankreich am Schdrond, wo er mit ä paar Kumbels Bietschwollyball gschbielt hätt un im Meer rumgschbrunge sei, bis d'Sonn untergegonge wär. Die Kumbels hätt er uffm Cämpingplatz kenneglernt, wo die – genau wie er – mit ihre Familie ‚Glämping' gmacht hätte, also Cämping ineme luxeriös ausgstattete Zelt.

Ich bin baff! Net nur, dass die Gschicht komplett erfunde war, weil ich jo weiß, dass mei Neffe dieses Johr mit seine Eldern in Bayern zum Wondern war un ihm des gar net 'basst hat – O-Ton mei Neffe: „Des konnsch jo niemand verzähle, des isch voll peinlich", – noi, es warn auch noch gonz wenig Fehler in dem Ufsatz.

Uf mei Frog, wie er des gschafft hat und noch dezu in so kurzer Zeit, grinst der junge Monn bloß: „Mit Tschät Tschi Pi Ti! Ich häb dem Progromm oifach gsagt, schreib än Ufsatz für en Viertklässler über ä Ferieerlebnis, des ich so gschildert häb, wie ich's mir gwünscht hätt, und donn häb ich noch dazugsagt, ‚abber mit ä paar eibaude Rechtschreib- und Grammatikfehler. Donn noch schnell von Hond abschreibe, und fertig isch de Ufsatz. Gehn mir jetzt ins Schobbe?"

„Momente mol", brems ich sei Euphorie, „du weisch schu, dass des Betrug isch. Moinsch dei Lehrerin merkt des net?" „Noi", sagt mei Neffe, „do kommt die nie druf, die isch doch so altmodisch wie du!"

Aha! So isch des… Aber, um Himmels Wille, wie geht denn des in Zukunft weider? Dun sich denn bal alle 's Denke abgwehne? Schu heit, häb ich glese, geht ä Fünftel von alle Grundschüler nach de vierde Klass ab, ohne dass se en glesener Texschd verschdehn. In Zukunft wird vielleicht alles künschdlich erschaffe, Schulufgabe, Zeidungsartikel, Romane, Lieder und Gedichte... Wenn des de Goethe wisst – der dät sich im Grab rumdrehe!

Aber verlockend isch's jo schu. Komm, denk ich, en Versuch isch's wert. Ich sag dem Progromm, es soll für de Gernschbacher Bote en satirischer Texscht über künschtliche Intelligenz schreibe, aber bitte im Murgdäler Dialekt. „Ich kenne nicht Murgdäler Dialekt", sagt des Progromm, „bitte bringe es mir bei!" Aha, ertappt!

Dir bring ich gar nix bei, denk ich. Im Moment bin ich so als Verfasserin vom Gernschbacher Gebabbel unersetzlich! Ich bin froh, schließlich will ich mir 's Denke jo net abgwehne!

Pit Schmidt

Fischer
Ihre Bäckerei am Salmenplatz

Rätsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Anschrift

_____

_____

_____

Telefon _____

Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde das Buch „Katz'scher Garten" aus dem Casimir Katz Verlag verlost.

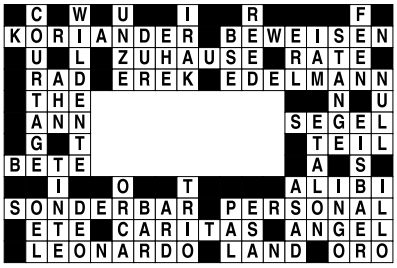
Gewonnen hat Manfred Fieting aus Gernsbach.

Diesmal verlosen wir das Buch von Jörg Kräuter „WortakroBadisch – aus dem Tagebuch des Homo Badensis " aus dem Casimir Katz Verlag.

Schicken Sie Ihre Lösung an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstraße 20, 76593 Gernsbach. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der 08. November 2023. Wir wünschen viel Glück.

Die Lösung des letzten Rätsels lautet: Rumpelstein



Sudoku Lösungen

9	5	7	3	2	8	1	6	4
8	1	4	6	5	7	9	2	3
6	2	3	1	9	4	8	7	5
3	9	8	7	4	2	6	5	1
4	7	1	8	6	5	3	9	2
2	6	5	9	3	1	7	4	8
5	8	9	2	1	6	4	3	7
7	3	2	4	8	9	5	1	6
1	4	6	5	7	3	2	8	9

3	2	4	1	6	8	9	5	7
9	7	8	2	4	5	1	3	6
6	5	1	7	9	3	2	4	8
4	9	5	6	2	7	3	8	1
7	1	2	3	8	9	5	6	4
8	3	6	4	5	1	7	9	2
1	4	9	8	3	2	6	7	5
2	8	3	5	7	6	4	1	9
5	6	7	9	1	4	8	2	3

Du hast eine starke Idee?

Dann teile sie mit der SCHWARZWALD-CROWD!

Überzeuge andere von deinem Projekt und sichere dir so die finanzielle Unterstützung, die du brauchst.

Jetzt mehr erfahren auf:
> schwarzwald-crowd.de

SCHWARZWALD-CROWD.DE Ein Projekt von badenova

badenova
Energie. Tag für Tag

klumpp baut & saniert

- Sanierung / Umbau
- Modernisierung
- Neubau / Rohbau
- Schimmelsanierung
- Bauwerksabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Betoninstandsetzung
- Mauerwerksinjektionen
- Außenanlagen

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach
Tel. 07224.7505 ■ Fax 07224.7170
info@klumpp-baut-saniert.de
www.klumpp-baut-saniert.de

STARK AUFGESTELLT!

Mit reichlich kompetenter Verstärkung und der neuesten Technik für Sie da – Ihr Partner rund um gutes Sehen und Aussehen!

www.optik-knapp.de

Optik Knapp GmbH
Hauptstr. 13, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 650702

Optik KNAPP

ARBEITEN MIT DEM, WAS DU COOL FINDEST!

Komm ins Haitzler-Team!

Bewirb Dich für unsere Serviceannahme und Werkstattbereich

Serviceberater*in | Serviceassistent*in | Kfz-Mechatroniker*in

MOBILITÄTSHAUS HAITZLER

WIR BEWEGEN DICH

Autohaus Haitzler GmbH

Gernsbach
Schwarzwaldstraße 48
(0 72 24) 91 75-0

Forbach
Murgtalstraße 11
(0 72 28) 22 70

www.haitzler.de

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung: andreas.haitzler@haitzler.de

SEAT Service

ŠKODA Service

ID. Buzz Pro: Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 21,8-20,6; CO2-Emission in g/km: kombiniert 0. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht nach NEFZ vor. Angaben zu Verbrauch und CO2-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. Die Fahrzeugabbildungen zeigen Sonderausstattungen.

A+++
ID. Buzz Energieeffizienzklasse: A+++